

2016

GESCHÄFTSBERICHT



CSR-
Kompetenzzentrum

2016

GESCHÄFTSBERICHT

2 _ Meilensteine

6 _ Im Überblick

8 _ CSR-Netzwerke

9 _ Positionierung

12 _ Fortbildung

13 _ Ausblick



CSR-
Kompetenzzentrum

Karl-Hans Kern

Strombergstraße 11

70188 Stuttgart

Telefon: +49 711 2633 2633

Mobil: +49 176 2212 4679

E-Mail: csr@caritas.de

Träger: Caritasverband der Diözese Rottenburg Stuttgart e. V.

Vorwort

— Im Jahr 2016 setzte der CSR-Kooperationskreis zwei besondere Arbeitsschwerpunkte. Er gab zunächst grünes Licht für die Ausweitung der Personalkapazitäten im CSR-Kompetenzzentrum. Damit sollte das unternehmerische Engagement für Flüchtlinge aufgegriffen und in der Caritas weiterentwickelt werden.

Den zweiten Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung damit, wie das Thema CSR und Unternehmenskooperationen stärker in der verbandlichen Caritas verankert und damit auch eine verbandsgetragene, nachhaltige Perspektive für das CSR-Kompetenzzentrum entwickelt werden könne. Der CSR-Kooperationskreis erklärte sich grundsätzlich daran interessiert, die Themen CSR und Nachhaltigkeit in ihrer gesamten inhaltlichen Bandbreite zu beleuchten. Das betrifft insbesondere die beiden mit CSR verbundenen Rollen der Caritas – die des CSR-Partners und des CSR-Akteurs und die damit verbundenen Herausforderungen. Der Funktion als bundesweiter Ansprechpartner für Unternehmen misst er bei seinen Überlegungen eine besondere Bedeutung bei.

Die Arbeit der Geschäftsführung des CSR-Kompetenzzentrums war im Berichtsjahr geprägt vom zunehmenden Interesse an Corporate Social Responsibility und seiner Bedeutung für Verbände und Organisationen. Dies zeigte sich an der zunehmenden Zahl von Anfragen nach Interviews und fachlichen Stellungnahmen, Vorträgen und Veröffentlichungen. Gemeinsam mit der Diakonie Deutschland konnte das bundesweite Netzwerk CSR und Nachhaltigkeit ins Leben gerufen werden.

Meilensteine

— Integration von Flüchtlingen in Arbeit

Die Intercontinental Hotel Group, eine Hotelkette mit 62 Hotels der Marken InterContinental, Crowne Plaza und Holiday Inn stellten bundesweit Praktikaplätze für Flüchtlinge zur Verfügung. Ziel der Praktika ist es, Eignung und das Interesse für Hotelberufe auszuloten. Bei entsprechender Eignung und Interesse sind Ausbildungen und Festanstellungen möglich.

Das CSR-Kompetenzzentrum vereinbarte zunächst die Durchführungen des Vorhabens an den Pilotstandorten München, Frankfurt, Stuttgart und Berlin, um auf der Basis der dabei gemachten Erfahrungen das Vorhaben bundesweit ausweiten zu können. Beteiligt sind an dem Modellvorhaben die Mitglieder des CSR-Kooperationskreises sowie der Caritasverband Frankfurt. Dieses Modellvorhaben konnte in der zweiten Oktoberwoche gestartet werden.

— 20 Erfolgsbeispiele gelungener Unternehmenskooperationen

Abgeschlossen wurde im November 2016 die gemeinsame Studie von JTI und der Caritas mit dem Titel „20 Erfolgsgeschichten: Wie Kooperationen von Unternehmen und sozialen Organisationen gelingen“. Ziel der Studie war es, die in der verbandlichen Caritas zu Unternehmenskooperationen vorliegenden Erkenntnisse zusammenzufassen, sie zu verifizieren, zu verdichten und zu ergänzen. Den inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeit bildet die Dokumentation von 20 Best-Practice-Beispielen von Kooperationsmaßnahmen der Caritas und ihrer Mitglieder mit gewerblichen Unternehmen.

In der Untersuchung wurde deutlich, dass die mit dem gesellschaftlichen unternehmerischen Engagement, Corporate Social Responsibility (CSR), verbundenen Chancen zur Stärkung des sozialen Miteinanders in unserer Gesellschaft noch längst nicht voll erschlossen sind. Gleichzeitig belegte die Praxis, dass durch die Zusammenarbeit von Unternehmen und sozialen Organisationen ein „Mehr an Hilfe“ für benachteiligte Menschen entsteht und mit diesen Partnerschaften



Die Studie kann beim CSR-Kompetenzzentrum bestellt werden

für die Unternehmen, die sozialen Organisationen und die Gesellschaft ein gewinnbringender Nutzen verbunden ist.

Anhand der Kooperationsbeispiele benannte die vorliegende Studie nicht nur die Erfolgsfaktoren eines gelingenden Miteinanders, sondern verdeutlichte auch die Vielfalt des unternehmerischen Engagements. Sie bestätigte und ergänzte die Anforderungen an Rahmenbedingungen, die eine erfolgreiche Umsetzung von Unternehmenskooperationen fördern. Dazu zählen:

- Strategische Entscheidung der Geschäftsführung oder des Vorstands, sich dem sozialen Engagement des Unternehmens bzw. der Kooperation mit Unternehmen zu widmen;
- die Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen zur Bearbeitung des Themas;
- die Bereitschaft beider Partner, sich auf die Handlungsweisen, Ziele und Logiken des jeweils Anderen einzulassen und
- der Wille, Hürden und Herausforderungen, die eine Zusammenarbeit mit sich bringt, zu überwinden.

— „Gemeinsam mehr bewegen“ – Caritas und Hyundai nachhaltig engagiert

Die Hyundai Motor Deutschland GmbH bekräftigte im zweiten Quartal ihr Interesse an der Fortsetzung der CSR-Kooperation mit der Caritas. Nach einer gemeinsamen Reflexion der zwölfjährigen Zusammenarbeit und der damit verbundenen Erfolge wird derzeit die bestehende Konzeption fortgeschrieben. Zukünftig werden Maßnahmen zur konkreten Hilfe für Menschen den Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements von Hyundai bilden.

Die bisherigen Projekte „Sozial couragiert“ und der Fahrzeugverleih enden zum 31.12.2016. Die seither dafür eingesetzten finanziellen Mittel werden für die Neuausrichtung der Kooperation verwendet.

— „gemeinsam gewinnen“

Das in den zurückliegenden Jahren von der Diakonie in Baden und dem DiCV Freiburg gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) durchgeführte Projekt „gemeinsam gewinnen“ soll auf Baden-Württemberg ausgeweitet werden. Die drei möglichen Bestandteile der inhaltlichen Weiterentwicklung umfassen: a) die Vermittlung von Engagementangeboten der Unternehmen des BWGV, b) Kooperationen mit

Hyundai als Partner der Caritas

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN



Unternehmen zur Vorbereitung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung und c) die Befassung mit genossenschaftlichen Lösungsmodellen.

— Unternehmens- und Familienservice

In Zusammenarbeit mit dem Referat Jugend, Familie und Generationen beim Deutschen Caritasverband (DCV) führte das CSR-Kompetenzzentrum im zweiten Quartal eine bundesweite Befragung zum Stand der Unternehmens- und Familienserviceangebote in der Caritas durch. An der Onlineerhebung beteiligten sich 38 Verbände und Organisationen, darunter Diözesan-, Landes- und Ortscaritasverbände sowie Fachverbände wie INVIA und SKFM.

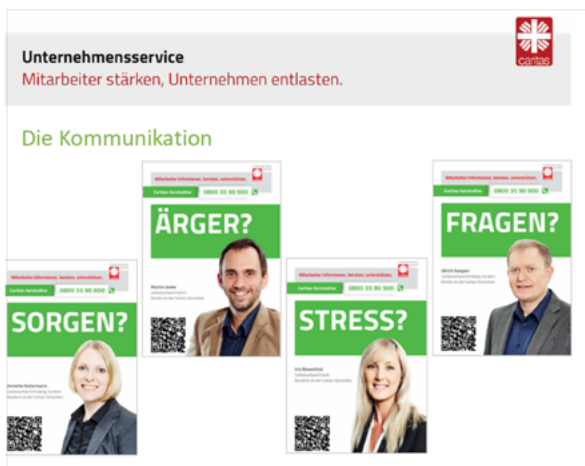
Die Fakten

- 16 Organisationen unter dem Dach der Caritas halten ein spezielles Serviceangebot oder eine Dienstleistung für Unternehmen vor, sieben sind in der vorbereiteten Planung.
- Etwas mehr als die Hälfte bietet Unternehmen ein Unternehmens- und Familienserviceangebot mit telefonischer und bei Bedarf weiterer persönlicher Beratung an.
- In das Erstellen einer Rückmeldung durch Mitwirkung an der Erhebung brachten sich neben den Fachkräften aus den entsprechenden Diensten in erster Linie die Geschäftsführungen der Organisationen ein.

Sechs Thesen:

1. Die Strahlkraft etablierter Dienste und Angebote eines Familienservice / Unternehmensservice erreicht durch- aus weitere interessierte Träger unter dem Dach der Caritas.
2. Die Träger, die sich auf den Weg zur Entwicklung eines Unternehmens- und Familienserviceangebotes begeben haben, trafen dazu je für sich strategische Entscheidungen auf Basis örtlicher Impulse und Einschätzungen, zeigten Interesse an Innovation und sammeln dabei ihre individuellen Erfahrungen.
3. Um in die Caritas-Leistungspalette aufgenommen zu werden, benötigt das Angebot eine strategische (Verbands-) Entscheidung und langen Atem.
4. Es gibt einen Bedarf an einem solchen Angebot und gleichzeitig gibt es auch entsprechende konkurrierende Anbieter. Caritas bewegt sich im Markt von Wettbewerbern und muss ihre Chancen auf Akquise ausloten.

Die ausführliche Zusammenfassung der Befragung finden Sie als Download auf der Homepage www.caritas.de/csr



5. Wenn Caritas im Rahmen ihrer solidaritätsstiftenden Arbeit den Kontakt und die Beziehungen zu Unternehmen pflegt, erhöht sich die Chance auf eine erfolgreiche Umsetzung des Angebotes.
6. Unternehmens- und Familienserviceangebote können einen Einstieg in weitere Partnerschaften oder Kooperationen mit Unternehmen sowie andere Maßnahmen bedeuten, z.B. Corporate Volunteering (Freistellung von Unternehmensmitarbeitern für soziale Aufgaben).

— CSR Modellprojekt in Caritas und Diakonie – Kooperation mit der Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen

Bei einem ersten Netzwerktreffen von Diakonie und Caritas am 28.6.2016 in der Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen (VRK) in Kassel, betonte der Vorstand der Diakonie, Dr. Jörg Kruttschnitt, die Notwendigkeit zum verantwortlichen und nachhaltigen Wirtschaften in der Diakonie und lud ein, sich gemeinsam mit der Caritas der Weiterentwicklung dieses Themas anzunehmen.

Im Überblick

__ Malteser Hilfsdienst, Berlin

Nach wie vor befassen sich die Malteser Berlin mit der Entwicklung einer eigenen CSR- und Nachhaltigkeitsstrategie. Auf Basis der Empfehlungen der eigens für den Prozess eingerichteten Arbeitsgruppe Personal wurde die Organisationsstruktur an die neuen Herausforderungen angepasst und eine Stelle für Personalentwicklung eingerichtet. Schwerpunkt in der Befassung mit der Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber ist für das erste Quartal 2017 die Einführung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung vorgesehen.

__ Mitarbeiterservice, DiCV Paderborn

Das CSR-Kompetenzzentrum begleitet weiterhin das CSR-Kooperationskreismitglied bei der Weiterentwicklung des Mitarbeiterservice-Angebotes und die daraus resultierende Entwicklung von Unternehmenskooperationen. In diesen Bezügen fanden Gespräche mit dem CSR-Kompetenzzentrum Ost-Westfalen statt, das bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt ist und aus Fördermitteln des Bundes mitfinanziert wird. Der DiCV Paderborn ist in dessen Beirat Mitglied. In dem Gespräch wurde die grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, in gemeinsamen Veranstaltungen das Thema CSR mit Verbänden der freien Wohlfahrtspflege aufzugreifen und zu bearbeiten.

__ CSR-Bestandserhebung, Caritasverband Mannheim

In Vorbereitung auf die Leitertagung des CV Mannheim im April 2017 führte eine Mitarbeiterin des Verbandes im Herbst 2016 eine Bestandsaufnahme zu CSR in der eigenen Organisation durch. Die Interviews wurden anhand der vom CSR-Kompetenzzentrum auf Organisationen adaptierten Leitfragen der EU zur Einführung einer CSR-Strategie in Unternehmen durchgeführt und umfasste die vier CSR-Handlungsfelder Arbeitsplatz, Gemeinwesen, Markt und Ökologie.

— Auszeichnung/Siegel für Corporate Volunteering Engagement von Unternehmen, Caritasverband für Stuttgart

Der Caritasverband für Stuttgart e.V. überlegt die konzeptionelle Erarbeitung einer Auszeichnung, eines Siegels, für Unternehmen, die sich unter Berücksichtigung der vom CV für Stuttgart festgelegten fachlichen Standards mit ihren MitarbeiterInnen sozial engagieren. Das CSR-Kompetenzzentrum begleitet diese Entwicklung inhaltlich und stellt Verbindung zu anderen Akteuren aus der Caritas auf der Bundesebene her.

— Unternehmensengagement

Im Mittelpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzungen über das an das CSR-Kompetenzzentrum herangetragenen Engagementangebote standen im Berichtsjahr 2016 das Interesse an einer Integration von Flüchtlingen in Arbeit. Dies spricht einerseits für den hohen Bedarf an Fachkräften in den anfragenden Unternehmen. Gleichzeitig aber zeigten Unternehmen mit ihrer Engagementbereitschaft, dass sie ihren Teil zur Bearbeitung dieser gesellschaftlichen Herausforderung leisten wollen. Das Interesse an einem fachlichen Austausch und dem damit verbundenen gegenseitigen Lernen aller an der Integration von Flüchtlingen beteiligten Vertretern aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Unternehmen ist dabei ausgesprochen groß.

Darüber hinaus wurden mit örtlichen Caritas- und Fachverbänden konzeptionelle Überlegungen erarbeitet, als Antwort auf spezifische Unternehmensanfragen und -angebote.

Unternehmen	Anfrage, Vermittlung
Auren, Steuerberatung Stuttgart	FWZ München, Kommune, weitere Partner
Pfizer Berlin	Caritas Freiburg, Karlsruhe
Intercontinental Hotel Group, Frankfurt	Caritas Frankfurt, München, Stuttgart, Malteser Berlin
Arkadia, Management Consultants GmbH, Köln	Bethanien Kinderdörfer
Gecco Media, Köln	DiCV Köln, CV Berlin, Malteser Werke Bad Wimpfen
Stiftung Lesen, Berlin	Malteser Berlin

CSR-Netzwerke

— Bad Wimpfener Gespräche



Am 14.07.2016 fanden im Kloster Bad Wimpfen die zweiten Bad Wimpfener Gespräche statt. In drei Arbeitsgruppen wurden die Themen CSR und Flüchtlinge, CSR in Wissenschaft und Forschung sowie CSR in sozialen Organisationen bearbeitet. An der Veranstaltung nahmen 70 Personen teil. Den stärksten Zulauf hatte die Arbeitsgruppe CSR und Flüchtlinge. Während dieser entstand auch der Wunsch nach Fortsetzung des inhaltlichen Austausches und daraufhin das Angebot des IBM-Vertreters, eine Arbeitswerkstatt zu Unternehmen und Flüchtlingen in den Räumen des Unternehmens in Ehningen durchzuführen. Nach wie vor wirken Vertreter großer Unternehmen an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mit.



— Arbeitswerkstatt Flüchtlinge und Unternehmen

Die vereinbarte Arbeitswerkstatt zu Unternehmen und Flüchtlingen konnte am 15.11.2016 in den Räumlichkeiten des Unternehmens IBM in Ehningen durchgeführt werden. Inhaltlichen Schwerpunkt bildete das Thema der Integration von Flüchtlingen in Arbeit.

— Deutscher Fundraisingverband

Der Deutsche Fundraisingverband, Sektion Baden-Württemberg, führte im Haus der Wirtschaft in Stuttgart einen Fachtag durch. Für die Fundraiser aus evangelischer und katholischer Kirche und ihren Wohlfahrtsverbänden veranstaltete er im Heinrich-Pech-Haus in Ludwigshafen ein Seminar. Bei beiden Veranstaltungen konnte das CSR-Kompetenzzentrum fachliche Impulse zu CSR und die Verbindung zu Unternehmen als Kooperationspartner liefern. Im Mittelpunkt der inhaltlichen Befassung steht dabei in erster Linie die damit verbundene Haltung der Solidaritätsstiftung versus Unternehmen als Geldgeber.

Positionierung

— CSR und Nachhaltigkeit – von der Strategie zum Bericht



Mit dem Eckpunktepapier zur Nachhaltigkeitsberichterstattung stellte der CSR-Kooperationskreis interessierten Verbänden und Organisationen eine praxisnahe Arbeitshilfe zur Verfügung und setzte damit gleichzeitig einen Impuls zur Selbstreflexion und Transparenz im gemeinnützigen Sektor. Zeitlich einhergehend mit der Umsetzung der CSR-Richtlinie der Europäischen Union in deutsches Recht fand die Broschüre auch in gewerblichen Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen wie dem BBE-Netzwerk entsprechende Beachtung.

— CSR in NGOs

Das Thema CSR findet in Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und anderen NGOs zunehmend Interesse. Dies wurde u.a. an den steigenden Nachfragen nach inhaltlichen Beiträgen für Publikationen, Übernahme von Vorträgen oder persönlichem fachlichen Austausch deutlich. Vorträge zu CSR in Organisationen erfolgten bei der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg in Karlsruhe und dem Landesverband des DRK Baden-Württemberg in Stuttgart.

— Wohlfahrt intern

Die Redaktion von Wohlfahrt intern hatte die Mitglieder des CSR-Kooperationskreises eingeladen, die Entwicklung von Unternehmenskooperationen in ihrer Organisation zu beschreiben. In Abstimmung mit dem CSR-Kompetenzzentrum erstellte dieses einen Artikel zu CSR und Unternehmenskooperationen und bündelte die Anfrage der Zeitschrift, um die Mitglieder entsprechend zu entlasten.

__ CSR-Reihe des Herrn Prof. Dr. René Schmidpeter

Die CBS Cologne Business School GmbH hat das CSR-Kompetenzzentrum eingeladen, einen Artikel zu verfassen, der in einem Fachbuch „CSR und interkulturelles Management“ im Springer-Gabler Verlag veröffentlicht werden soll. Unter der Überschrift „Wenn Welten sich begegnen“ werden die beiden Themen der Integration von Flüchtlingen in Arbeit und die Erfahrungen aus Corporate-Volunteering-Projekten beschrieben.

__ Kommunikationsinstrument zur Unternehmensakquise „Jede Reise beginnt mit einer Vision“



Ein Muster-Flyer ist hier abrufbar: www.csr-bw.de

Das CSR-Kompetenzzentrum entwickelte das in 2015 begonnene Kommunikationsinstrument mit unterschiedlichen Engagementangeboten für Unternehmen weiter. In Vorbereitung auf die Vorstellung im CSR-Kooperationskreis wurde der Flyer und die darin enthaltenen Unternehmensangebote den Kinderstiftungen im DiCV Rottenburg-Stuttgart vorgestellt und gemeinsam mit ihnen auf deren Bedarfe und kommunikativen Auftritt angepasst. Inzwischen wird der Flyer für die Bewegung „Mach Dich stark“ angepasst und der Caritas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Verfügung gestellt. Die Unterlagen wurden dem CSR-Kooperationskreis vorgestellt und es wurden individuelle Vorlagen erstellt, um den jeweiligen Bedarf und Einsatzbereich abfragen zu können.

Der Flyer kann an lokale Besonderheiten angepasst und bundesweit von Organisationen unter dem Dach der Caritas eingesetzt werden.

__ Relaunch der Homepage des CSR-Kompetenzzentrums

Im zweiten Halbjahr 2016 wurden die Inhalte und die Struktur der Homepage des CSR-Kompetenzzentrums vollständig überarbeitet.



— Caritas Kongress, Berlin



Gemeinsam mit dem Diözesancaritasverband (DiCV) Rottenburg-Stuttgart präsentierte sich das CSR-Kompetenzzentrum bei dem Stand von Caritas und deren CSR-Partner Hyundai während des Caritas Kongresses in Berlin. Es wurde der Kontakt zu Kooperationskreismitgliedern gepflegt und für die Mitgliedschaft im CSR-Kooperationskreis geworben. Außerdem konnte an die Caritas in Leipzig, Soest und Regensburg jeweils 5.000 € aus einer Weihnachtsaktion von Hyundai und der Caritas überreicht und die Jurysitzung des Ehrenamtsfonds „Sozial couragiert“, an der Vertreter aus den beiden CSR-Kooperationskreismitgliedern DiCV Osnabrück und DiCV München mitwirkten, durchgeführt werden.

Fortbildung

— Mobile CSR-Akademie, DiCV Köln

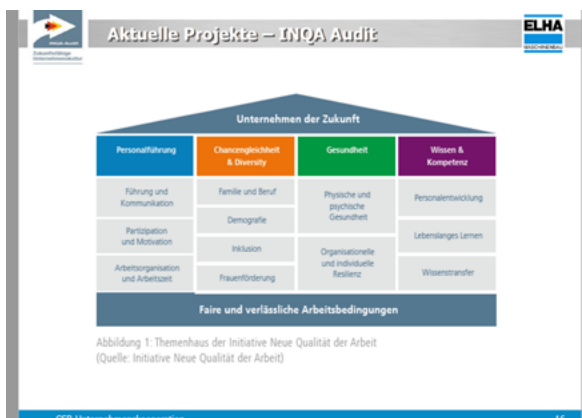
Am 28.4.2016 fand in Köln das Austauschforum Personalpolitik statt. Im Rahmen dieser Tagung führte das CSR-Kompetenzzentrum eine Mobile CSR-Akademie durch. Schwerpunktthema dabei war die Gewinnung und Bindung von MitarbeiterInnen und die Bedeutung von CSR in diesem Zusammenhang. Als Referent konnte Dr. Christoph Schleer vom Sinus Institut in Berlin gewonnen werden. Eine weitere Mobile CSR-Akademie ist für Juli in Soest vorgesehen.

— Fundraising Fachtag, DiCV Freiburg

Am 1.6.2016 führte der DiCV Freiburg einen diözesanweiten Fachtag der FundraiserInnen des DiCV Freiburg durch. Ein Workshop wurde dabei vom CSR-Kompetenzzentrum zum Thema Unternehmenskooperationen angeboten. Mit 32 Personen fand die Veranstaltung ein hohes Interesse.

— Mobile CSR-Akademie, DiCV Paderborn

Am 22.9.2016 veranstaltete der DiCV Paderborn in der Kommende in Dortmund eine weitere Mobile CSR-Akademie. Im Mittelpunkt stand der Caritas-Unternehmensservice einerseits und die Vorstellung des Unternehmens ELAH-Maschinenbau. Deren Vertreterin, Leitung der Personalabteilung, schilderte anschaulich, wie CSR das Unternehmen dabei unterstütze Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer strukturschwachen Gegend zu gewinnen und zu binden. Im Dialog miteinander wurde offensichtlich, dass das Unternehmen gerne mit Partnern kooperiert, die sich auf Erwartungen und Ziele des Unternehmens einlassen können und Verständnis für Abläufe im Unternehmen mitbringen.



— Mobile CSR-Akademie, CV Mannheim

Am 13.12.2016 fand die vierte Mobile CSR-Akademie statt. Sie behandelte das Thema „Vom Jahresbericht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung“. Im Mittelpunkt des Workshops stand die Befassung damit, wie eine Identifikation und Dokumentation der CSR-Aktivitäten, die seitens der Caritas derzeit schon durchgeführt werden, ohne als solche benannt zu sein erfolgen kann.

Ausblick

— Flüchtlinge und Unternehmen

Aufgrund der genannten Entwicklung bei der Auswahl geeigneter Flüchtlinge für die Hotelpraktika wird das Modellvorhaben mit der IHG erst bis Ende des ersten Quartals abgeschlossen. Daran anschließend erfolgt die bundesweite Implementierung. Diese wird durch inhaltliche Impulse und Fachtage vom CSR-Kompetenzzentrum begleitet.

— Kooperation mit Hyundai

Nach Unterzeichnung des angekündigten Vertrages wird das CSR-Kompetenzzentrum anhand festgelegter inhaltlicher und organisatorischer Kriterien die neuen Projektstandorte akquirieren und deren Träger entsprechend begleiten.

— Publikationen und Kommunikation

Derzeit werden Checklisten, Präsentationen und weiteres Grundlagenmaterial für die Bearbeitung der Kooperation mit Unternehmen aufbereitet. Diese sollen in einer Broschüre zu Unternehmenskooperationen zusammengefasst und im zweiten Halbjahr publiziert werden.



Finanzen und Personal

— Jahresbudget

126.500 €

— Anzahl Mitarbeitende

1,65 Vollzeitäquivalente

